



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VII. Privilegium für das Schuhmacher-Gewerk zu Freienwalde, vom 1. Mai 1414.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Ock willen wy ginnen einen jeglichen wahnhaften Bürger, dat he möge hawen Riefs, Strewel, Rohr und Grafs, alle vele er bedarf zu finer Noht in dem Brucke, unshedlich dem Kietz und Tornow an ihren Wehren. Ock scholl die Stadt dem Kietz und Tornow laten bey allen Rechte, als sie vorgehabet hebben. Ock schollen die von Kietz und Tornow Stowelen halen in der Stadt hölter, als vele sie der bederwen to eren Netten unde to eren Secken, alle sie tragen können up eren Rüggen.

Unde so ofte einiger Enwohner auf den Kietz und Tornow buwen wolte, so scholen sie bidden den Rath to Freyenwalde, so scholl enn der Rath gewen Holt ut den Elsholte, dat da schütt ut den Aderbrucke, also vele, als sie det bederwen to eren Gebäuden.

Wehre es ocke, dat einige Nutzfamkeit gefunden würde up der Erden edder under der Erden up der vorbenümbten Feldmark to Freyenwalde, dat sy welckerley et sy, dat schol unfer wesen, der von Uchtenhagen und anders niemands. Unde da einig Kalck gefunden würde, unde die Stadt des behuwende, dat sy buwen und betern wollen dat Godeshus oder die Stadt, so sollen sie uns darum bidden, so wöllen wy Em dat gerne ginnen, alle vele, als sie det behuewen to Ere Noht und sollen det anders nicht bethalen, man also dat Arbeitslohn kostet. Wehre et ock, dat unfer ener von Uchtenhagen unde unfere rechte Erben to Freyenwalde wahren wolde, dy schall die freye Wohnung da hebben. Ock wellen wy vorbenümbte von Uchtenhagen unde unfere rechte Erben beholden Gebocht und Herrschap an der vorbenümbten Stadt Freyenwalde, alle wy det von Olders gehabet hebben. Vor desse alle vorgeschrewene Stücke und Articulu, da wy ehegenannte von Uchtenhagen und unfer rechte Erben unserer Stadt Freyenwalde mit begnadet und vereigenet hebben; So soll uns die vorbenümbte Stadt Freyenwalde und ehre in-sittender Rath und ehre Nachkommelinge, die nach em an den Rath kahmen, von Jahr to Jahren geben und bethalen jährlicke Renten, alle Jahre Acht und Vierzig Schock bemische Groschen, nemlich Vier und Twintig Schock up Sant Mertens Dage und die andere vier und twintig Schock up Sant Walpurgis Dage. Ock schollen sie die Stadt und dat Godeshus buwen unde betern nach unferm Rade.

Dat wy alle diese vorgeschrewene Stücken und Articulu von Uns und unfer Erwen unverrückt holden, hebben wy tu tügen und betern Bekenntnus mit Willen unfer Insiegel laten hangen an dessen Briewe. Gegewen to Freyenwalde, na Godes Geburt Vierteinhundert Jar, darnah in dem vierteinden Jahr.

Nach einem Abdrucke in Th. Ph. v. d. Hagen Beschreibung der Stadt Freyenwalde, des Gesundbrunnens und Mauerwerkes (Berlin 1784) S. 113—115. — Das Original dieser Urkunde ist nicht mehr vorhanden.

VII. Privilegium für das Schuhmacher-Gewerk zu Freyenwalde, vom 1. Mai 1414.

In dhem nhaem Cristi vnser heren vnd erlofers vnd dher hiligen dryfalticheit Amen. Wy Borgermeister vnd Radtmane, oldt vnd Nighe, dher Stadt Fryenwalde ahn dher Ader bokennen vnd botughen apenberlich vor alle dy yennigen, dy dessen vnser yegenwortigen apen brieff fyhn odder vornemelichen horen lesen, deth wy Radtmane, oldt vnd Nighe, dher gnanten Stadt von der gnaden vnd gunst vnser heren des Burggrawen von Nurenberg, Heren Ffrede-

rich gnant, vnd dharnheben vnserer Erffheren, dhy von Vchtenhagen, alzē Olde Hans, Junge Hans vnd Mattis, gebrudere vnd geuettere, dath wy bogiffigen vnd bogenedigen dath Werck vnd gülden dher Schumeker vnser ebengenanthē Stadt Ffryenwolde mydt so daner thubehoryngen vnd recht, deth dy vpgemelde Schumeker alle yaer szolen hebben dry Morgen Spracken. Weredt, deth Enniger vnder ehm dher Morgenspracken eyn vorfethe, dy fall dhen Kumpanen dher fulwigen gülden gewen vor den fulwigen brocke, anhe eyne pennynk, dry schillinck pennynge, vnd deth fall he dhuen szo dycke vnd vake, alzē he dy vorfemet. When fy dhenne also by dhen andern vorfamelt fyhn thu dher Morgen Spracke, Szo maket dy Meyster dher fulwigen gülden eyne stylnise vnder ehm vnd fraget vordt dhem Oldesten Oldermane, Effit edt szo ferne lichtesdage fy, dath he moghe boftedigen dy Morgensprake. Szo anthwerdt dhenne dy oldeste Olderman, dath es wol fy, dhar nha sprekt dy Meyster: dy wile edt szo ferne lichtesdages fy, Szo hege vnd boftedige yck fy yn dher dogent vnser heren gades vnd syner Mutter, dher Erlichen hymelkonnyngynnen vnd Junckfrowen Marie, vnd yn der dogent vnd krafft aller liewen hilligen, vnd vnser gnedigen heren Burggraphen von Nurenberg vnd vnser Erffheren dher von Vchtenhagen, dath dhar nymandts sal sprecken, behalwen he dhu edt dhenne von rechte. Ick fulborde vnd lathe thu alle dy dynck, dy dar staen thu tholathen, vnd vorbyde ock alhier alle dynck, dy dhar staen thu vorbyden mogelich. Szo fraget he dhenne dhar negelth dhen Oldesten oldermane, Effite he fy hebbe gegewet vnd boftediget, deth fy genzlich vnd wol ock faste boheget vnd boftedigt yft: Szo anthwert dy oldeste olderman, deth he idt wol hebbe gedhaen. Dhar nha szo steydt dy selbige Meister up, abntuherennde dy kompanē gemeyne vnd sprekt, Weredt effit ymandts vnder ehm wadt szacken vnd stucken wülte, wedder dhen andern, dhet hes nhu apenbaerde vnd hernachmals schuege. Weredt dhenne, dhet ymandts vnder ehm ower dhen andern tugede Sehentliche, vordrythliche odder listerliche Wordt, dy dhar apenbaer vnd bowisigen weren, dy fulwige sol dath buthen vnd beteren nha den wyllen dher kompaen. When dath dhenne gedhaen ys, Szo ys dy Meyster vnd dy thwe Older lude der selbigen gülden bar, vnd kyfzen uth dry andern anhe den Radt vnd fulbordt dher andern gemene güldebulen unde szo ymandts dhar wedder spreken worde wedder dy seluige vthkysfunge, dhen sal mhen brecken vmme dry schillinck pennynge anhe eyne pennick. Szo gefft dy Oldeste Meyster dhem gekaren Meister dhen szlotel, vnd dy oldeste olderman giffit dhem vthgekaren oldermane dy Busse mydt dhem Schatte. Dhar nha szo bofelen dy dry dhen drehn vthgekoren alle ore ambachte, dhem also vorr thu wesfen vnd vor thu fyende, also fy thugetruwen orer Erbarckheit. Dhar nha szo geidt dy Oldeste Meister medt dhem gekaren Meyster vor den Raedt, dhar dhenne dy Oldeste Meister also sprekt: Erfamen gunstigen heren, so eyn Eydt, whu yck jw hebbe gedhaen, Bogere yck, dath desfer vthgekorener yn ock deith. Dhenne szo stewart dy Burgermeister den gekoren deth Eydt also: Thu dhem ambachte, dhar yck thu vtherkaren byn, will yck wesfen getruwe, nicht ower thu syhende effite thu vorfchonen dorch frundtschap, dorch gunst, dorch frochte, dorch lywe vnd dorch vormoegen, sunder thu duende dhem fremden also mynen Negsten effite bruder, alzē my godt helpe vnd alle syne hilligen: vnd dhen Eydt sal he dhuen medt vpgerechten fyngeren thu den Oesten vnd szal ock schweren der Stadt by dhem selffigen Ede, thu apenbaren alle brocke, dy dhar thu kommet bowen dry penninge, vnd sal sich also vorfolgen, dath der Stadt thwifoldigh szo vele gebordt von dhem broke, dy vnder ehm thukommet von dher selbigen gulde. Vordt yhn dher yfsten Morgensprake szal dy Meyster gewen dhen anderen medebulen eyn ffrugenordt von thwen gerichtē vnd dhar thu eyn Stowyken Mostes vnd deth sal he gewen ahn Sanct Borchards dagh, vnd deth sal

gefchyn von fynem eigen gelde. Vordt deth ambacht des Meisters ys, dath he sal thu szamende vorbadhen fyne medebulen gemeyn yn fyhn eigen hues dorch ore gefchefft wille odder dher Stadt Nuthbarkeit odder eynen andern thu willen. Vordt szo fal dy Meyter sprecken von aller kompaen wegen odder von rechts wegen vnd vordt whuer he fy vorbadet thu fynem hufze, szal he schicken von fyne eigen gelde dhen kompanen thu orher Morgensprake, holdt, kyn vnd lichte, szo vele, alze fy thu orer Erbarkeit boderwen. Vordt szo heth dy Meister dy gewalt thu dher Morgenspraken, dy kompane heiten thu dhem byre kamen vnd heth fy wedder heiten wech thu gaende by dhem broke drier penyngge. Vordt szo het dy Meister dy gewalt thu priuende dy Schw, vp dat ykeyn vnder ehm voruelfche dath sulbige werk dher Schumeker, alze mydt abnsetten oldt ledder noch thu dhen knopen noch thu dhen Schw. Ok fal keyn Schumaker vorquerdelen von Schepen ledder, von kelweren ledder, van Zcegen ledder noch van buccken leder, dhen Schwen, dy von Ryndern vnd kuhcn odder von perde leder werd gemakt, by dhem broken dher kompaen, och dy Schw nicht mydt ffuelen henneppe thu negen. Vordt deth ambacht dher vthgekaren olderluden yst, dat fy solen syn medehulpers des Meisters yn strengen gefchefften von dher gulde wegen. Vordt ysts efft edt dhem Meister vnd dhen older ludhen behaget, szo moghen fy Bruwen dath bier, deth thu dher Morgensprake werdt vthgedruncken vnd willen fy, so moegen fy dath bier dhar thu koepen, vnd deth sal gefchyn von dhem Schatte dher gulden vnd nykeyn kompan fall dhar wedder spreken effte mhurren by dhem broke drier penninge dorch eynes guden freden willen. Vordt weret efft dhar ymandts bathschap worde thu dhen lyken der doden gedaen, alze thu dher Wake, thu dhen ludhen der kloccken, thu dhen offer, werdt deth ymandt vnder dhen ambachten eyn vorfumelich worde eyne odder mber, szo fal he vor eyn yslich vorzumhen yo dry pennige gewen. Szo yst dath liek thwierley Junck vnd oldt. Ist es Junck, szo fal mhen dhy mhan alleyne yhn dhen vorschreiben ambachte wesen. Ist es ebers, deth eth eyn Oldt liek ys, szo fal beyde, mhan vnd fruwe, wesen yn allen vorschreibennen anbachten. Vordt weret, deth dhar ymant nich quemen thu eyner szunderlichen bathschap des Meisters, deth fal he vorbuethen midt dren penynggen, vnd thu der selwigen bathscap fall nymandt thu ghaen mydt nakendigen beynen effte knaken by dhem broke dryer penyngge. Vordt weredt, efft ymandt vthtoge edder enthscheide ernstlich eyn Meczzer, eyn schwerdt odder eyn ander gewer dhes wapens wedder eyne andern yhn orhem byre, fyhn broke odder buthe fall fyhn eyn gancz ferndel byer anhe genade, mydt gnade eyne thunne. Vordt weredt, afft ennigh mhan effte Ennige frowe der sulwigen gulden pythe effte vorlyte yn orhem byre dorch grother owerflotigkeit, dy szal deth vadt, dhar fy vth dryncken, wedder fullen vor dhen broke. Vordt weredt, dath eyn mhan effte ennige fruwe der sulbigen gulde mydt orlawe vertede adder yhn gyngge yhn deth hues dher gulden mydt boscheten odder medt nathgemakten Schw medt dher pyfsen, dy fal deth vorbuten vnd beteren dhen ffruwen der Solbigen gulden mydt dhren penynggen. Vordt mher nymandt szal dhar koepen rynderen hude, kughen hude, kelweren hude, buccken hude, Zegen hude, behalwen when dy Schumeker gekofft hebben: (wo)rde eber ymans (dar)bowen handelln (vnd) ehr vp koepen solch ledder, ehr dy Schumaker gekofft hadden, fal eyne thunne bier thu broken geben. Vorthmer keyn Schumaker szall ledder koepen yhn dhen fflaischarnen, dy wile deth dy lede nicht dhar ynne fyhn vp gedhaen. Vordtmher eyn Schumaker szall koepen ledder effte hude, dy wyle deth dhar noch deth hofft vnd vuthe abn hengen. Vordt keyn Schumaker szall deth ledher effte hude vp dher erdhen tyhen, vp deth he nicht vorzlymme deth sulwige werck. Vordt mher keyn Schumeker szal dhen andern vorhynderen yn fynem koepe Edt fv dhene, deth he affgae von dhem vorkoper

effte koeper. Vordtmeher Szo ymandts bogerdt ahn thu nhemen deth solwige werck, dy fall yrth
 bowisfen syn berwycheit vnd synen Adel syner Eldern vnd deth he geboren fy vdt duczker tun-
 ghen. Dhar nha yst edt, deth he werdt thu gelathen von dhem Meister vnd von dhen guldebrud-
 dern, szo fal he geben dhen Meister des fulwigen yares VI penynge vnd fyne medeguldebruders
 eyne thunne byr vnd VI Schepel Moltes thu dhem byre dher gulden vnd dhar thu XV schillinck
 pennynge vnd dhen Schumekerfchen VI penynge thu orhen Ethen. Vordt mher szal he gewen
 thwe pundt was thu dhen kerczen vnd eyn vyrdt walnothe. Dhar nha szo geydt dy Meister medt
 ehm vor dhem Radt der Stadt, dhar he dhenne alzfus spreket: Erfamen yunfthighen heren, desle
 iegenwortiger heth my vnd myne kompane genuch gedaen. Hyr vmme szo bydde wy, dath gy
 ehm ock thu laethen dorch vnfers dynstes willen. Iths szacke, deth he ock thu gelathen werdt
 von dhem Rade, Szo fal he dher Stadt gewen dry schillinck pennynge vnd X pennige vor eynen
 froden, dy fulwigen tehen penynge deylen fy vnder eyn ander, alzfe fy dhar sytten, vnd dhar van
 nhemet dher Stadtschrywer eynen pennynck vnd eyne gewen fy dhen porthener. Vordt meher
 dy yennyge, dy deth fulwige werck lheret, dy gefst thwe pundt was, vnd dhar nha, whan he deth
 abnnhamet, szo fal he gewen whu vorgeschreiben, ehs were dhenne, deth he eynes Schumakers
 Szon were der fulwigen Stadt, szo fal he gewen alleyne dy helfste, alzfe dis vorgeschreiben ys,
 van dher andern helfste fal he genyten syns vederlicken werkes. Vordt mher szo szolen dy Schw
 nicht vorbernt syhn by dhem brocke dher kompaen. Vordtmeher dy leste dher gulden, dy szall
 schencken vnd dher kerczen waerden thu dhen viertiden des yares vnd thu allen festen vnser lie-
 ben sruwen by dhem broke dryer penynge. Vordtmeher ahn dher hilligen lichnams dach szo
 fall eyn yslich kompan dragen dy kerczen by dhem broke dryer pennynge. Vordt mher ahn
 dhen Markdagen szo fall eyn yslich Schumaker medt synen Schw staen yhn dhem Schwufze,
 dhar thu pruwen fyne Schw. Ock szal nymandt fyne Schw hengen buthen hues yhn syner voer
 dhoeren, szunder yhn deth fenster. Ock mach eyn yslich fyne Schw wol fetten yn synem huetze,
 szunder he szall ehr dhar nicht ynne hengen. Vordt mher nymant szall aff tyhen dhen koeper von
 eyns andern fenster, by dhem broke dryer penynge. Ock szall dy Meyfther, dy yhn dhem yare
 Meister yst, ghaen van hufze thw hues tu allen synen medegenothten des obgenanten werkes vnd
 van eyne yslichen Medekompan alle serndel yaer nhemen eyn Schillinck penynge, vtgenamen dy
 Meister gefst nicht, when I gr. vor deth, dath he dhen tyns vorfamelt vnd deme Rade anthwerdet.
 Ock weret szacke, deth wy Egdachten werckgenothten dhem werke nicht fulkamen genuge dedhen,
 vnd dy tall vnser kumpane nicht ful were, alzfe wy dheme Rade gelawet vnd geredt hebben, by
 VI fulkamen Schumaker, Edder szo dher tall schon full were vnd doch deth wolck bynnen vnd
 buthen nicht begaden kunden, Szo deth dy gemenheit vhrrichtich vnd vpflosich ock vnfertich
 worde, Vmd van vns bogerende were eyn fulck ahngewen werck wedder aff thu legghen, Szo
 solen vnd wyllen wy alle Schumeker, dy nhu syhn vnd thukunfftig werden, szunder kraecz vnd
 wedder reden, dheme Rade deth medt willen yharumhen vnd vpgewen, deth fy deth szo fry ma-
 ken, wy eth voer ye gewest yst, alzfe yhn welchen yare edder tiedt fy des von vns bogerende
 syhn vnd so fulcke brockfamicheit vnder vns yn dhem werke were edder ennyge thwidracht von
 vnser wegen enthtunde, whu dy nhu nhamen hebben muchte, dath mhen vns dath werck wedder
 frigede, alzfe opgeschrewen ys. Vordt deth szunderliche fruchtfamicheit ok vnbequemiheit, dy dhar
 mach ahn langen vnfern werke vnd nuthbaricheit, hebben wy vns Meister, olderlude vnde gantze
 medekompan genzlichen vnd fulkomelichen voreniget vnd yn eyndrechticheit vordragen yn eth-
 lichen stuccken vnd szaken, dy vnbequeme moghe syhn vnfern werke, dhar wy vns vmme szun-

derlige broke voreniget vnd vordragen hebben, medt vnser aller sülbordt vnd wyllen, Alße thu dhem yrsten, dath ykeyne fruwe yn vnfern werke edder bykompanyne nyman des fall yhn noden yn vnfern byer, when wy thufamende syhn, thu dryncken, by dhem broke VI penyngē. Vordt keyn medekumpan vnfers werkes szal keynen knecht halden wedder des andern willen vnd sülbort bynnen dhem ferndel yar. Isth ebers nha dher tiedt des ganzē ferndel yars, gewe wy woll medt, whu ebers nicht, mudt he brecken by eyner thunnen byer. Deth also desse vorgeschreiben artikell vnd stücken genczlich, stede vnd faste vhnvorruckt sollen werden gehalten, dar wy Radtmanē der gnanthen stadt ffryenwolde dath werk vnd dy gulde dher Schumaker vnser stadt mede bagiffigt vnd bognedigt hebben, von dher gnaden vnd gunst vnfers gnedigen heren, heren ffrederich, des Burggrauen von Nhurenberg vnd dhar na von vnser Erffheren dher von vchtenhagen, vor ehm vnd allen orhen Nachkomelyngen folke stücken vnd artikel festlich thu holden vorgunneth vnd gelegen hebben, Des thu warer vrkundt vnde sicherheit hebben wy gebrudere vnde geuettere uffgemelt, dy von vchtenhagen, ock wy Borgermeister vnd Radtmanē diser Stadt mydt wydtſchap eyndrechtlich lathen vnden ahn dysen brieff hengen vnser Sigill, Dy gegeben vnd geschreiben ysth Nach dher gebordt Cristi Duzent vierhundert, dhar nha yhn dhem viertehende yare ahm dage walburgis.

Nach einer alten Copie.

VIII. Markgraf Friedrich genehmigt den Verkauf einer Hebung aus der Urbede in Freienwalde als Leibrente, am 11. Dezember 1419.

Wir fridrich etc. Bekennen mit difem brieff gen allermeniglich, das wir mit willen vnd beratte gegundt vnd erlaubt haben, gunnen vnd erlauben mit craft dis brieffs vnsern lieben getruen Matheis von vchtenhagen, aufs der orbette czu freyenwalde czu verkauffen XXVI schog geldes, die er auch also furder verkaufft vnd czu rechtem kauff leibdingisweifs geben hat vnsern lieben getrewen hanfen Boytel czu seinem leibe alle Jar von der obgenanten orbet auffzuheben on irrung vnd hindernuffs: vnd wan der obgenante hans Boytel von todes wegen abget, So sol sein elichen haußfrawen von der obgenannten orbet Jerlichen czu irem leib on irrung werden vnd gefallen funfzehē schog gelcz vnd nicht mer vnd die vbrigen eyllf schog fullen dann wider an Matheis von vchtenhagen gefallen: wann auch die egenant sein haußfraw von todes wegen abget, wann das geschicht, So fullen die obgenanten XXVI schog gelcz on allermenighs widersprechen wider an den obgenanten Matheis von vchtenhagen vnd an seine erben gefallen. Wir obgenannten Marggraue friderich Bekennen auch, das wir solich XXVI schog gelcz aufs der orbet dem obgenannten hanfen Boytel vnd seinem elichen weib czu irem leib gelihen haben in der mafs wie obgeschriben steet, was wir Im von rechtes wegen daran leihen fullen vnd mugen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen vnshedlich, vnd haben Im auch dorumb czu einweiser geben vnsern lieben getrawen Cuntzen von hohendorff. Daby sind gewesen die edeln vnd Strengen, vnser liebe getrewen hans von Beberstein, hans von Turgaw, hans von vchtenhagen, Achim von Bredaw vnd auch andere erwirdige leute. Czu vrkund mit vnserm An-